

Hinweis:

Dieses Dokument dient in erster Linie der inhaltlichen Orientierung für die Online-Seminarwahl und ist kein Ersatz für das offizielle Vorlesungsverzeichnis der Hochschule Niederrhein, das Sie unter hio.hsnr.de finden.

Stand
01.02.21
Alle Angaben
ohne Gewähr

Bachelor of Arts **Kindheitspädagogik**

**Kommentare zu den Lehrveranstaltungen
des Sommersemesters 2021**

2. Semester

Modul 6.1: Praxisbegleitung 1

Verteilung erfolgt zentral über
die Praxisstelle.
KEINE Anmeldung!

Gruppe 1

Jasmund Di 08-10 + Einführung in das Seminar: 09.03.2021, 16:00-18:00

Die Studierenden verfügen über umfangreiches Wissen zur Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen in den Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik. Unter Führung einer Fachkraft und Anleitung eines/einer Hochschulmentors/-in sind sie in der Lage, auf der Basis der Konzeption der Einrichtung angemessene pädagogische Handlungsweisen zu planen, zu koordinieren, durchzuführen und zu dokumentieren. Sie übernehmen schrittweise eigenständig Gestaltungsaufgaben im Tagesablauf und für pädagogische Angebote. [...] Die Studierenden können das pädagogische Handeln in Bezug auf gesellschaftliche und rechtliche Vorgaben und konzeptionelle Sollvorstellungen analysieren und sind in der Lage, persönliche Dilemma-Situationen zu dokumentieren und theoretisch fundiert zu reflektieren. Die Studierenden können ihre Praxiserfahrungen kritisch und selbstkritisch einschätzen und zielgebunden bewerten und daraus erkenntnisgeleitete Konsequenzen für das eigene berufliche und methodische Handeln ableiten.

- Ausbildung einer eigenen professionellen Haltung und Findung der eigenen Rolle im Arbeitsfeld, Organisationsanalyse der Praxisstelle
- Personenorientierte Reflexion, Selbsteinschätzung fachlicher, methodischer und beruflicher Kompetenz
- Themenorientierte Reflexion bezogen auf die eigene Rolle im System, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Verhalten im Team, emotionale Belastungen, Hierarchien in der Praxisstelle sowie Nähe und Distanz
- Themenorientierte Reflexion bezogen auf (alltags-)pädagogisches Handeln, konzeptionelle Sollvorstellungen in Verbindung zur rechtlichen und fachwissenschaftlichen Einordnung, begrenzte Fallarbeit

Prüfung: Anwesenheitspflicht; Praxisbericht

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Besonderheiten: Das Seminar findet als Zoom-Meeting statt, Selbststudium und Arbeitsmaterial im Moodle-Kurs

Gruppe

Kopic Di 08-10 + Einführung in das Seminar: 09.03.2021, 16:00-18:00

Die Studierenden verfügen über umfangreiches Wissen zur Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen in den Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik. Unter Führung einer Fachkraft und Anleitung eines/einer Hochschulmentors/-in sind sie in der Lage, auf der Basis der Konzeption der Einrichtung angemessene pädagogische Handlungsweisen zu planen, zu koordinieren, durchzuführen und zu dokumentieren. Sie übernehmen schrittweise eigenständig Gestaltungsaufgaben im Tagesablauf und für pädagogische Angebote. [...] Die Studierenden können das pädagogische Handeln in Bezug auf gesellschaftliche und rechtliche Vorgaben und konzeptionelle Sollvorstellungen analysieren und sind in der Lage, persönliche Dilemma-Situationen zu dokumentieren und theoretisch fundiert zu reflektieren. Die Studierenden können ihre Praxiserfahrungen kritisch und selbstkritisch einschätzen und zielgebunden bewerten und daraus erkenntnisgeleitete Konsequenzen für das eigene berufliche und methodische Handeln ableiten.

- Ausbildung einer eigenen professionellen Haltung und Findung der eigenen Rolle im Arbeitsfeld, Organisationsanalyse der Praxisstelle
- Personenorientierte Reflexion, Selbsteinschätzung fachlicher, methodischer und beruflicher Kompetenz
- Themenorientierte Reflexion bezogen auf die eigene Rolle im System, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Verhalten im Team, emotionale Belastungen, Hierarchien in der Praxisstelle sowie Nähe und Distanz
- Themenorientierte Reflexion bezogen auf (alltags-)pädagogisches Handeln, konzeptionelle Sollvorstellungen in Verbindung zur rechtlichen und fachwissenschaftlichen Einordnung, begrenzte Fallarbeit

Prüfung: Praxisbericht

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Besonderheiten: Bereitschaft zur Vorstellung von Fallbeispielen in der Seminargruppe

Gruppe 3

Rau-Berthold Di 08-10 + Einführung in das Seminar: 09.03.2021, 16:00-18:00

Im Seminar werden die Praxiserfahrungen, der Arbeitsfelder und Handlungskompetenzen der Studierenden reflektiert. Die Studierenden schätzen ihre Praxiserfahrungen kritisch und selbstkritisch ein und bewerten diese zielgebunden. Sie leiten Konsequenzen für ihr berufliches und methodisches Handeln ab.

Lehrinhalte

- Ausbildung einer eigenen professionellen Haltung und Findung der eigenen Rolle im Arbeitsfeld, Organisationsanalyse der Praxisstelle
- Personenorientierte Reflexion, Selbsteinschätzung methodischer und beruflicher Kompetenz, begrenzte Fallarbeit
- Themenorientierte Reflexion bezogen auf die eigene Rolle im System, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Verhalten im Team, emotionale Belastungen, Hierarchien in der Praxisstelle sowie Nähe und Distanz

Prüfung: Praxisbericht

Besonderheiten: Bereitschaft zur Vorstellung von Fallbeispielen in der Seminargruppe soll vorhanden sein. Das Seminar findet online statt.

Gruppe 4: **Nur für Studierende möglich, die ihr Praxissemester im Ausland oder außerhalb NRW's absolvieren.**

Göß Nach Absprache und Semesterplan, Anmeldung bei Frau Göß erforderlich

Dieses E-Learning Seminar bietet Ihnen eine begleitende Reflexion Ihrer Praxisphase an und wird für Studierende in allen Bachelor-Studiengänge gemeinsam angeboten, die ihr Praxissemester im Ausland oder außerhalb NRW's absolvieren. In diesem Seminar haben Sie ebenfalls die Möglichkeit, sich mit anderen Studierenden, die zeitgleich ihre Praxisphase absolvieren, auszutauschen und Ihre Praxiserfahrungen zu reflektieren.

Prüfung: Praktikumsbericht

Gruppe 1: Marte Meo Practitioner (Zertifikatskurs)

Jasmund	Di	10-12		
	Vorbereitungstreffen:	09.03.2021	18-19.30	
	Reguläre Seminartermine:	Di	10-12	

Die Studierenden erweitern den Umfang ihrer eigenverantwortlichen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit von Kindern im pädagogischen Alltag und deren Reflexion unter Anleitung. Die Studierenden können das pädagogische Handeln in Bezug auf gesellschaftliche und rechtliche Vorgaben und konzeptionelle Sollvorstellungen analysieren und sind in der Lage, persönliche Dilemma-Situationen zu dokumentieren und theoretisch fundiert zu reflektieren. Die Studierenden können ihre Praxiserfahrungen kritisch und selbstkritisch einschätzen und zielgebunden bewerten und daraus erkenntnisgeleitete Konsequenzen für das eigene berufliche und methodische Handeln ableiten.

- Methodische Grundkenntnisse einer ausgewählten Methode der Bildungsförderung von Kindern von 0 bis 14 Jahren (Psychomotorik, Marte Meo, Spielpädagogik)
- Erste eigene Anwendungen in der Praxis
- Reflexion eigener Erfahrungen bei der Anwendung

Prüfung: Testat

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Besonderheiten:

30h Anwesenheitspflicht (für Zertifikatserwerb); aktive Teilnahme; 4-5 eigene Filmclips.

Achtung:

Geschlossenes Modul max. 12 TN!

Anmeldung / Videoerlaubnis / Vorabsprache mit Frau Jasmund notwendig.

Gruppe 2: Spiel und Bewegung

Kopic	Di	10-12		
-------	----	-------	--	--

Die Studierenden setzen sich erfahrungsbasiert sowie theoriegestützt mit der Bedeutsamkeit von Spiel und Bewegung für Bildungs- und Entwicklungsprozesse in der Kindheit sowie mit der methodisch-didaktischen Gestaltung zielgruppenspezifischer Spiel- und Bewegungsangebote auseinander. Im konkreten Praxistransfer erwerben sie erste Beobachtungskompetenzen und verinnerlichen ihre Rolle als Spielbegleitung. Dabei vertiefen Sie ihre Kenntnisse über spielförderliche Verhaltensweisen sowie eine zielgruppenorientierte Spielraumgestaltung. Anhand von Beobachtungs- und Transferaufgaben werden die Spielhandlungen von Kindern sowie die Fachkraft-Kind-Interaktionen analysiert und Konsequenzen für das eigene pädagogische Handeln in Spiel- und Bewegungssituationen reflektiert.

Prüfung: Beobachtungs- und Transferaufgaben in der Praxiseinrichtung; Entwicklung von Spielimpulsen für die kindheitspädagogische Praxis

Literatur:

Franz, M. (2016): „Heute wieder nur gespielt“ – und dabei viel gelernt. München: Don Bosco

Hauser, B. (2016): Spielen. Frühes Lernen in Familie, Krippe und Kindergarten. 2. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer

Renner, M. (2008): Spieltheorie und Spielpraxis. 3. Aufl. Freiburg i.B.: Lambertus.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Gruppe 3: Spiel und Bewegung

Rau-Berthold Di 10-12

Die Studierenden lernen auf der Basis der primär selbsterfahrungsbezogenen spiel- und bewegungsbezogenen Kenntnisse aus dem Seminar „Bildung durch Bewegung“ methodisch-didaktische Prinzipien spezifischer Spiel- und Bewegungsangebote für Kinder kennen. Sie erwerben erste Beobachtungskompetenzen, entwickeln Planungsschritte für eine spiel- und bewegungsorientierte Interaktion sowie Grundlagen einer begleitenden Reflexion der Rolle als Kindheitspädagog*in. Anhand von Beobachtungsaufgaben und Praxisangeboten werden die Fachkraft- Kind-Interaktionen analysiert und Konsequenzen für das eigene pädagogische Handeln in Spiel- und Bewegungssituationen reflektiert und aufgezeigt.

Prüfung: Aktive Mitarbeit in den Reflexionsphasen; Erledigung von Beobachtungsaufgaben und Praxiseinheiten

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Besonderheiten: Das Seminar findet online statt.

Modul 6.3: Grundlagen der Projektarbeit

Online-
Anmeldung

Gruppe 1:

Kopic Di 13-15

Die Studierenden erwerben methodisch-didaktische Grundkenntnisse zur Planung, Durchführung, Evaluation und Präsentation von kindorientierten Projekten in Institutionen der Kindheitspädagogik und verstehen die Projektarbeit als Methode zur Initiierung ganzheitlicher Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Kindern.

In einem ko-konstruktivistisch geplanten und durchgeführten Projekt, ermöglichen die Studierenden den Kindern Mitbestimmung und Selbsttätigkeit in allen Phasen der Projektarbeit und reflektieren ihre Rolle als Teil einer lernenden Gemeinschaft.

Prüfung: Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation eines Projektes in der Praxiseinrichtung

Literatur:

Bicherl, K.; Ries-Schemainda, G. (2017): Projektarbeit in Krippe & Kita: Anleitungen, Themenvorschläge, Fotostrecken, Materialien - nach dem Situationsansatz. Augsburg: Auer.

Jacobs, D. (2012): Projektarbeit: Kitaleben mit Kindern gestalten. Weimar: Verlag das Netz.

Küls, H. (2012): Projekte ko-konstruktivistisch planen und durchführen. Köln: Bildungsverlag EINS.

Reichert-Garschhammer, E. (2013): Projektarbeit im Fokus. Berlin: Cornelsen.

Stamer-Brandt, P. (2018): Projektarbeit in der Kita. Freiburg i.B.: Herder.

Gruppe 2:

Rau-Berthold Di 13-15

Im Seminar werden die methodischen Grundkenntnisse zur Projektarbeit, die Organisation, didaktische Planung, methodische Durchführung und Reflexion von Projekten in Institutionen der Kindheitspädagogik erarbeitet.

Die Studierenden werden ein Projekt unter Beteiligung der Kinder in ihrer Praxisphase initiieren und durchführen

Prüfung: Planung, Durchführung und Reflexion eines Projektes in der Praxisphase

Literatur:

Bicherl, K.; Ries-Schemainda, Gerlinde (2017): Projektarbeit in Krippe & Kita: Anleitungen, Themenvorschläge, Fotostrecken, Materialien - nach dem Situationsansatz. Augsburg: Auer.

Frey, K. (2007): Die Projektmethode: der Weg zum bildenden Tun. Weinheim: Beltz.

Günther, S. (2006): In Projekten spielend lernen: Grundlagen, Konzepte und Methoden für erfolgreiche Projektarbeit in Kindergarten und Grundschule. Münster: Ökotoxia-Verlag.

Jacobs, D. (2012): Projektarbeit: Kitaleben mit Kindern gestalten. Weimar: Verlag das Netz.

Küls, H. (2012): Projekte ko-konstruktivistisch planen und durchführen: Bausteine Elementaridaktik. Köln: Bildungsverlag EINS.

Reichert-Garschhammer, E. (2013): Projektarbeit im Fokus. Berlin: Cornelsen.

Stamer-Brandt, P. (2018): Projektarbeit in der Kita. Mit Checkliste und Kopiervorlage. Freiburg im Breisgau. Verlag Herder GmbH.

Textor, M. R. (2013): Projektarbeit im Kindergarten: Planung, Durchführung, Nachbereitung. Norderstedt: Books on Demand.

Besonderheiten: Das Seminar findet online statt.

Modul 7.1: Fremdsprachenkenntnisse: Türkisch, Polnisch, Spanisch

Sprachenzentrum

4. Semester

Modul 8.1: Sprachförderung / Deutsch als Zweitsprache

Online-
Anmeldung

Gruppe 1:

Kopic / Daveri 29. & 30.03. (je 09:00 - 15:00 Uhr) – Teil 1 (Kopic)
 16. & 17.05. (Fr 14:00 - 18:30 Uhr; Sa 09:00 - 16:30 Uhr) – Teil 2 (Daveri)

Die Studierenden setzen sich mit grundlegenden Theorien zum Spracherwerb und zur Sprachentwicklung auseinander, um durch systematische und professionelle Beobachtung sowie die Anwendung geeigneter Verfahren individuelle Sprachentwicklungsverläufe nachvollziehen, Sprachentwicklungsverzögerungen/-störungen frühzeitig erkennen und angemessen fördern zu können.

Unter Berücksichtigung sprachwissenschaftlicher Grundlagen und der Systematik der Sprache werden Konzepte vorschulischer Sprachförderung und alltagsintegrierter Sprachbildung vorgestellt und diskutiert. Im Vordergrund stehen dabei bewegungs- und spielorientierte Ansätze sowie die Auseinandersetzung mit sprach- und kommunikationsförderlichen Verhaltensweisen pädagogischer Fachkräfte zur Unterstützung der Sprachentwicklung. Besondere Berücksichtigung finden zudem die Themen Zweitspracherwerb und Förderung sprachlicher Kompetenzen bei Kindern/Familien mit Migrationshintergrund.

Prüfung: Anwendung und Auswertung eines Beobachtungsbogens zur Einschätzung und Dokumentation der kindlichen Sprachentwicklung

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Besonderheiten: Für die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird von den Dozentinnen neben der Modulbescheinigung auch das Zertifikat des Landes NRW zur Alltagsintegrierten Sprachbildung ausgestellt. Für die Erstellung des externen Zertifikates muss eine durchgehende Anwesenheit im Modul nachgewiesen werden.

Gruppe 2:

Kopic / Daveri 09. & 16.04. (je 09-15:00 Uhr) – Teil 1 (Kopic)
 07. & 08.05. (Fr 14:00 - 18:30 Uhr; Sa 09:00 - 16:30 Uhr) – Teil 2 (Daveri)

s.o.

Modul 8.3: Studienfahrt (kindheitspädagogische Arbeit im nationalen und internationalen Vergleich)

Gruppe 1: Studienfahrt Universität de Vic (Katalonien)

Krus / Kopic / Rau-Berthold / Hellmig

Aufgrund der aktuellen Corona Situation kann die Planung resp. die Umsetzung noch nicht abschließend bearbeitet werden.

Im Rahmen der Studienfahrt setzen sich die Studierenden mit dem Gesellschafts- und Bildungssystem, der Kultur, den Erziehungstraditionen sowie den Bildungsplänen und Curricula für den Elementar- und Primarbereich in anderen Ländern auseinander. Sie erhalten Einblicke in die pädagogische Arbeit in Kindertagesstätten, Grundschulen, und anderen kindheitspädagogischen Einrichtungen.

Anhand des fachlichen Diskurses und Austausches reflektieren die Studierenden die eigene professionelle Rolle im jeweiligen Bildungssystem.

Prüfung:

Fachliche Ausarbeitung zum Bildungssystem im Elementar- und Primarbereich sowie in der Hochschulausbildung von Kindheitspädagog*innen in Deutschland und den Zielländern.

Literatur:

Allemann-Ghionda, C., Kula, G., Mignon, L. (Hrsg.) (2017). Diversität in europäischen Bildungssystemen und in der Lehrer_innenbildung. Peter Lang

Anweiler, O. (2009). Bildungssysteme in Europa. Reihe Pädagogik Beltz

Döbert, H./Hörner, W./von Kopp, B./Reuter, L. (Hrsg.). (2010). Die Bildungssysteme Europas. Schneider Hohengehren

Europäische Kommission/EACEA/Eurydice (2015). Struktur der europäischen Bildungssysteme 2015/16: Schematische Diagramme. Eurydice Fakten und Zahlen. Luxembourg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union.

European Commission/EACEA/Eurydice (2015). Early Childhood Education and Care Systems in Europe. National Information Sheets – 2014/15. Eurydice Facts and Figures. Luxembourg: Publications Office of the European Union

Schreyer, I., Oberhuemer, P. (o.J.). Personalprofile in Systemen der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung in Europa.

www.seepro.eu/Deutsch/Laenderberichte.htm

Besonderheiten: Es besteht Anwesenheitspflicht

Modul 9.3: Multimodale Erfassung kindlicher Entwicklungsverläufe

Online-
Anmeldung

Gruppe 1: Multimodale Erfassung kindlicher Entwicklungsverläufe

Krus Do 10-12

- + Zwei Blocktage, die nach aktueller Entwicklung der Corona Pandemie festgelegt werden

Im Seminar steht die fachliche Auseinandersetzung und praktische Erprobung unterschiedlichster Verfahren zur Früherkennung differentieller Entwicklungsverläufe und die gezielte Initiierung von Entwicklungsimpulsen im Vordergrund. Dies beinhaltet die Fachkenntnis sowie kritische Betrachtung und Bewertung diagnostischer Verfahren. In der kindheitspädagogischen Praxis findet der unmittelbare Anwendungsbezug statt, in dem die Studierenden anhand eines selbstgewählten Fallbeispiels lernen differentielle Entwicklungsverläufe zu erkennen, diagnostische Schritte zu initiieren sowie individuelle Entwicklungs- und Förderangebote zu konzipieren. Der theoretische Diskurs wie die eigene diagnostische Praxis münden in der Erstellung eines pädagogischen Gutachtens. Die Reflexion in der Rolle als Diagnostiker*in sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen sind inhärenter Bestandteil des Moduls.

Prüfung: Erstellung eines pädagogischen Gutachtens sowie Teilaufgaben des diagnostischen Prozesses im Seminarverlauf

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Es besteht Anwesenheitspflicht aufgrund der Reflexion der Praxiseinheiten als Bestandteil der hochschulbegleiteten Praxis.

Gruppe 2: Multimodale Erfassung kindlicher Entwicklungsverläufe

Krus Do 13-15

- + Zwei Blocktage, die nach aktueller Entwicklung der Corona Pandemie festgelegt werden

s.o.

Modul 10.2: Angewandte Didaktik/Methodik und Reflexion im Praxissetting II (Schwerpunkt Förderung)

Online-
Anmeldung

Gruppe 1:

Kopic Do 13-15

Das Seminar ermöglicht den Erwerb von fachlichen und personalen Kompetenzen zur Erstellung und Umsetzung individueller Förder- und Unterstützungsmaßnahmen.

Unter Berücksichtigung eines biosozial-interaktionistischen Erklärungsmodells für die Heterogenität menschlichen Verhaltens sowie ausgehend von den individuellen Entwicklungsverläufen der Kinder, werden in der eigenen Praxiseinrichtung (Fortführung aus Modul 10.1) individuelle Maßnahmen zur Entwicklungs- und Bildungsförderung eines Kindes im Gruppenkontext entwickelt, umgesetzt und fachlich reflektiert.

Im Seminarverlauf rücken die verschiedenen Bereiche kindlicher Entwicklung unter heilpädagogischer Perspektive in den Fokus der methodisch-didaktischen Planung. Fördermaßnahmen der jeweiligen Entwicklungs-/ Förderschwerpunkte werden erprobt und diskutiert.

Prüfung: Entwicklung und Umsetzung individueller Fördermaßnahmen; Dokumentation der Fördermaßnahmen in einem Entwicklungsprotokoll; Erstellung eines Individuellen Förder- und Entwicklungsplans

Litertaur:

Behrensen, B., Sauerhering, M., Solzbacher, C., Warnecke, W. (2011): Das einzelne Kind im Blick: individuelle Förderung in der Kita. Freiburg im Breisgau: Herder.

Eggert, D., Reichenbach, C., Lücking, C. (2007): Von den Stärken ausgehen... Individuelle Entwicklungspläne (IEP) in der Lernförderungsdiagnostik. Dortmund: borgmann.

Fröhlich-Gildhoff, K., Rönna-Böse, M., Tinius, C. (2017): Herausforderndes Verhalten in Kita und Grundschule: Erkennen, Verstehen, Begegnen. Stuttgart: Kohlhammer.

Nollau, M. (2015): Kinder mit auffälligem Verhalten: wahrnehmen, verstehen und begleiten: ein heilpädagogisches Handlungskonzept. Freiburg i.B.: Herder.

Besonderheit: Fortführung der Praxisgruppen aus Modul 10.1

Gruppe 2:

Kopic Do 10-12

s.o.

Modul 13.2: Soziologische Grundlagen der Kindheitspädagogik

Soziologische Grundlagen

Schöneck-Voß Mo 12-14

In dieser Vorlesung werden soziologische Grundlagen der Kindheitspädagogik vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Themengebiet der Sozialstruktur und sozialen Ungleichheit.

Prüfung: Klausur

Literatur: Huinink, Johannes/Schröder, Torsten (2014): Sozialstruktur Deutschlands. Konstanz: UVK (2. Auflage).

Weitere Literempfehlungen werden in der Vorlesung gegeben. Es wird ein Semesterapparat eingerichtet.

Besonderheiten: Zu dieser Vorlesung wird es ggf. ein Tutorium geben. Es wird ein Moodle-Kurs eingerichtet.

Gruppe 1: Praxisforschung

Schöneck-Voß Mo 14-18

In diesem Seminar wird das in Modul 14.1 theoretisch erworbene Wissen praktisch eingesetzt, indem eine empirisch-quantitative Studie von der Planung über die Datenerhebung bis zur Datenauswertung durchgeführt wird. Das Thema der Untersuchung wird eine für die Kindheitspädagogik relevante Fragestellung sein.

Prüfung: Aktive Mitwirkung am gesamten Forschungsprozess und Darstellung der Ergebnisse

Literatur: Schöneck, Nadine M./Voß, Werner (2013): Das Forschungsprojekt. Planung, Durchführung und Auswertung einer quantitativen Studie. Wiesbaden: Springer VS (2. Auflage).

Weitere Literempfehlungen werden im Seminar gegeben. Es wird ein Semesterapparat eingerichtet.

Besonderheiten: Es wird ein Moodle-Kurs eingerichtet.

Gruppe 2: Corona und das Familiengrundschulzentrum (FGSZ) – Wie kann das FGSZ Eltern in dieser Zeit bei der Digitalisierung und beim Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) unterstützen.

Stefes Mo 14-18

Es werden folgende Forschungsfragen untersucht:

1. Das FGSZ in der Corona-Zeit - Welchen Bedarf haben Eltern in Bezug auf das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)?
2. In der Corona-Zeit – Welchen Bedarf und welches Wissen haben Eltern im Umgang mit digitalen Medien und digitalen Unterricht, um ihren Kindern zu helfen und wie kann das FGSZ sie passgenau unterstützen?

Es wird ein Fragebogen erstellt und eine online Umfrage durchgeführt. Eine Studierenden-Gruppe (ca. 4 Personen) ist je für eine der fünf FGSZ Schulen zuständig. Die Studierenden arbeiten eng mit dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Mönchengladbach zusammen.

Die Studierenden erhalten einen Einblick in die wissenschaftliche Arbeit. Der Ablauf einer Forschungsarbeit, die Arbeit mit relevanter Software, die Auswertung und Darstellung der Daten werden thematisiert.

Prüfung: Während des Semesters werden die Studierenden wissenschaftliche Aufgaben bearbeiten. Am Ende des Semesters werden die Ergebnisse in eine Vortrag vorgestellt und ein gemeinsames Schriftstück wird ausgearbeitet. Eine aktive Teilnahme ist selbstverständlich.

Literatur:

Porst, R. (2013). Fragebogen: Ein Arbeitsbuch. Berlin Heidelberg New York: Springer

Schöneck, N. M., Voß, W. (2013): Das Forschungsprojekt. Planung, Durchführung und Auswertung einer quantitativen Studie. (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.

Weitere Literatur im Seminar.

Besonderheiten: Ein eigener PC/Notebook mit gängiger Software ist sehr von Vorteil.

Modul 15.1: Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung im Alter von 6-14 Jahren in Kooperation mit Schule

Online-
Anmeldung

Gruppe 1: Schuleingangsphase in der Grundschule & Ganztagsbetreuung

Jasmund / Pieper Mo 08-12 14-tägig
12.04. / 26.04. / 10.05. / 07.06. / 21.06. / 05.07.2021

Die Studierenden erwerben Handlungskompetenzen zur ganzheitlichen bewegungsorientierten Entwicklungsbegleitung von Kindern von 0 bis 10 Jahren in Settings der Grundschule und offenen Ganztagsbetreuung. Sie sind in der Lage, im pädagogischen Alltag angemessene Angebote der Erziehung und Bildungsförderung auf der Basis differenzierter Ausgangsanalysen und theoriebasierter Methodenauswahl, im Einklang mit den gesetzlichen Förderzielen, der Konzeption der Einrichtung gemeinsam mit dem Team der Einrichtung zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Sie verstehen die Herausforderungen pädagogischen Handelns als professionelles Tun in der Ungewissheit unvorhergesehener Situationen im Alltag mit Kindern.

- Rechtliche und bildungspolitische Vorgaben/ pädagogischer Auftrag, daraus resultierende Konsequenzen für die pädagogische Arbeit
- Entwicklungsaufgaben der mittleren Kindheit und (individuelle) biopsychosoziale Einflussfaktoren
- Bewegungsorientierte ganzheitliche Förderung und Unterstützung der Bildungsprozesse bei Schulkindern (Erwerb der Kulturtechniken, Unterstützung lernmethodischer Kompetenzen und exekutiver Funktionen)
- Reflexion der Rolle der/s Pädagogin/en als Teil interdisziplinärer und überinstitutioneller Zusammenarbeit zur Bildung, Betreuung und Erziehung von Schulkindern

Prüfung: Anwesenheitspflicht besteht nicht

Testat als Referat im Seminar

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Besonderheiten: Verbunden mit nachzuweisendem Praxisworkload (ggf. als Onlinerecherche)

Gruppe 2: Hilfen zur Erziehung & Kooperation mit GS

Jasmund Mo 08-12 14-tägig
19.04. / 03.05. / 17.05. / 14.06. / 28.06.2021
zzgl. digitale Vorstellung Kinderdorf vorauss. 25. Juni 2021 von 09-13

Die Studierenden erwerben Handlungskompetenzen zur ganzheitlichen bewegungsorientierten Entwicklungsbegleitung von Kindern von 0 bis 10 Jahren in Settings der Grundschule und offenen Ganztagsbetreuung. Sie sind in der Lage, im pädagogischen Alltag angemessene Angebote der Erziehung und Bildungsförderung auf der Basis differenzierter Ausgangsanalysen und theoriebasierter Methodenauswahl, im Einklang mit den gesetzlichen Förderzielen, der Konzeption der Einrichtung gemeinsam mit dem Team der Einrichtung zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Sie verstehen die Herausforderungen pädagogischen Handelns als professionelles Tun in der Ungewissheit unvorhergesehener Situationen im Alltag mit Kindern.

- Rechtliche und bildungspolitische Vorgaben/ pädagogischer Auftrag, daraus resultierende Konsequenzen für die pädagogische Arbeit
- Entwicklungsaufgaben der mittleren Kindheit und (individuelle) biopsychosoziale Einflussfaktoren
- Bewegungsorientierte ganzheitliche Förderung und Unterstützung der Bildungsprozesse bei Schulkindern (Erwerb der Kulturtechniken, Unterstützung lernmethodischer Kompetenzen und exekutiver Funktionen)
- Reflexion der Rolle der/s Pädagogin/en als Teil interdisziplinärer und überinstitutioneller Zusammenarbeit zur Bildung, Betreuung und Erziehung von Schulkindern

Prüfung: Testat als Referat im Seminar

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Besonderheiten: Verbunden mit nachzuweisendem Praxisworkload (ggf. als Onlinerecherche & Besuch/Vorstellung Bethanien- Kinderdorf)

Schwer, C. & Solzbacher, C. (Hrsg.). (2014): Professionelle pädagogische Haltung. Historische, theoretische und empirische Zugänge zu einem viel strapazierten Begriff. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Straßburg, H.-M., Dacheneder, W., Kreß, W. (2013): Entwicklungsstörungen bei Kindern. Praxisleitfaden für die interdisziplinäre Betreuung. (5. Aufl.). München: Elsevier.

Weltzien, D. (2014): Pädagogik: Die Gestaltung von Interaktionen in der Kita. Merkmale – Beobachtung – Reflexion. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

World Health Organization (2017): ICF-CY. Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen. (2. Aufl.). Bern: Hogrefe.

Gruppe 2: Heilpädagogik

Neitzel Di 14-17

s.o.

Modul 16.2: Rechtliche Grundlagen institutioneller Betreuung von Kindern und Kinderschutz

Rechtliche Grundlagen institutioneller Betreuung von Kindern und Kinderschutz

Hilp-Pompey Di 12-14

In dieser Veranstaltung werden die Studierenden mit den Grundlagen unserer Rechtsordnung vertraut gemacht. Anhand von einfachen, praktischen Fällen werden Kenntnisse des Berufsrechts (insbesondere über die rechtlichen Auswirkungen der Altersstufen, des Vertrags-, Haftungs- und Aufsichtsrechts) vermittelt. Auch die Grundlagen des Arbeitsrechts sowie des Datenschutzes sind Inhalt der Veranstaltung. Kenntnisse des Sozialrechts, der Familienleistungen sowie der existenzsichernden Leistungen werden in Grundzügen erläutert. Ziel ist es, dass die Studierenden anwendungsorientierte, juristische Kenntnisse für eine Tätigkeit im Berufsfeld der Kindheitspädagogik erlangen.

Prüfung: Portfolio-Arbeit während des Semesters, nähere Informationen folgen zu Beginn der Veranstaltung

Literatur:

Stascheit (Hrsg.), Gesetze für Sozialberufe 2018 oder

Nomos Gesetze für die Soziale Arbeit, 2018

z. B.: Hundmeyer/ Obermaier-van Deun, Recht für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, 2016

Vgl. im Übrigen Modulhandbuch

6. Semester

Modul 12.1: Lernwerkstatt

Online-
Anmeldung

„Lichtlabor“ – Licht- und Schattenspiele in der Kita

Jebe Block 29.03.-01.04.2021 09-15

Das Spiel mit Licht und Schatten lässt uns die Dinge des Alltags und wohlbekannte Geschichten mit anderen Augen betrachten. Auch wenn die Licht- und Schattenform ein und demselben Objekt gehören, entstehen neue und geheimnisvolle Formen, die es zu erkunden gilt. Fiktion und Alltagsrealität geraten dabei in ein spannungsreiches Verhältnis.

Die Teilnehmer*innen lernen den Umgang mit Lichtboxen und Schattenwänden. Beginnend mit künstlerischen Wahrnehmungsübungen erkunden wir zunächst den „Schattengehalt“ unterschiedlicher Gegenstände.

Mit selbst gestalteten Figuren und Szenen gehen die Teilnehmer*innen ins Spiel mit Licht und Schatten und setzen gemeinsam eine Kurzgeschichte auf der Leinwand oder auf einer Schattentheater-Bühne um.

Prüfung: Testat

Besonderheiten: Materialanforderungen werden im Vorfeld angekündigt. Es werden keine Vorkenntnisse erwartet - Experimentierfreude sollte jedoch vorhanden sein.

Gruppe 2: Ein Stein albert – Naturwissenschaftlich-mathematische Phänomene im pädagogischen Alltag entdecken

Krus / Hellmig Block 29.03.-01.04.2021 09-15
in Präsenz oder als Zoom/Moodle Angebot

Obwohl Kinder bereits sehr früh ein großes Interesse an naturwissenschaftlichen und mathematischen Themen zeigen und Kompetenzen in diesem Bildungsbereich für die weitere Bildungsbiografie von zentraler Bedeutung sind, steht dies oftmals im Gegensatz zu dem (begrenzten) Bildungsangebot, das Kitas und Grundschulen den Kindern in diesem Bereich offerieren. Der eigene Zugang und biografische Erfahrungen der pädagogischen Fachkräfte zu diesem Thema scheinen dabei handlungsleitend zu sein. In der Lernwerkstatt stehen die praktische, spielerische Auseinandersetzung sowie Neugier und Freude an den Themen im Vordergrund. Die Studierenden erwerben entwicklungs- und lernpsychologische Grundlagen zu naturwissenschaftlich-technischen und mathematischen Bildungsprozessen bei Kindern. Auf dieser Basis gilt es Spiel- und Bewegungsangebote dahingehend zu analysieren, welche naturwissenschaftlich-mathematischen Phänomene diese beinhalten und wie wir daran anknüpfend weitere Forschungsaktivitäten der Kinder durch alters- und entwicklungsangemessene Lernarrangements- und Lernumgebungen anregen können. Die Auseinandersetzung mit der eigenen naturwissenschaftlichen Bildungsbiografie sowie mit verschiedenen didaktischen Konzeptionen soll die Freude an und Handlungskompetenz im Bereich mathematisch naturwissenschaftlicher Bildung der angehenden Kindheitspädagog*innen unterstützen.

Prüfung: Aktive Mitarbeit, Neugierde und Explorationsaktivitäten

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Gruppe 3: Kreative Bildungsförderung - Holzspielzeug selber herstellen

Baumgart Block 29.03.-04.04. 09-15

Dem kindlichen Spiel als primäre Auseinandersetzungsform des Kindes mit seiner Umwelt kommt für die Entwicklung und explizit die Entwicklung kognitiver Strukturen eine besondere Bedeutung zu. Eng mit der Spieltätigkeit des Kindes verknüpft ist, dass die Kinder geeignetes Spielmaterial zur Verfügung haben, welches ihre Selbstbildungs- und Weltaneignungsprozesse unterstützt. Finanzielle Ressourcen begrenzen oft die Auswahl an interessanten Spielmaterialien, bzw. entsprechen die zur Verfügung stehenden Materialien nicht immer den Bedürfnissen der Kinder. In der Lernwerkstatt erlernen die Studierenden die Möglichkeit, Spielmaterialien aus Holz selber zu entwickeln und zu bauen. Es werden Grundfertigkeiten vermittelt, selber Spielmaterialien herzustellen oder auch Projekte mit Kindern zur Erstellung von Holzspielmaterial zu gestalten.

Prüfung: Aktive Mitarbeit, Neugierde und Explorationsaktivitäten

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Gruppe 4: Kreative Bildungsförderung - Holzspielzeug selber herstellen

Baumgart Block 06.04.-09.04. 09-15

s.o.

Gruppe 5: Ästhetik und Kunst in der Frühpädagogik

Mohr Ort: Kunstsammlung NRW, Düsseldorf
K20 Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf, Treffpunkt Halle
K21 Ständehausstraße 1, 40217 Düsseldorf, Treffpunkt Piazza; Beginn K21
Dienstag, 30.03.2021, 10.00 bis 16.45 Uhr inkl. Pause, K21
Mittwoch, 31.03.2021, 10.00 bis 16.45 Uhr inkl. Pause, K20
Donnerstag, 01.04.2021 10.00 bis 16.45 Uhr inkl. Pause, K20

Das Blockseminar findet in den Ausstellungs- und Werkräumen der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 am Grabbeplatz und K21 an der Ständehausstraße in Düsseldorf statt. Die Kunstsammlung NRW besitzt bedeutende Werke des 20. und 21. Jahrhunderts. Neben Meisterwerken von Paul Klee, Pablo Picasso oder Wassily Kandinsky zeigt K20 wesentliche Positionen des Expressionismus, Surrealismus und Dadaismus, sowie Arbeiten von Jackson Pollock, Andy Warhol und Joseph Beuys. In der neuen Ausrichtung der Sammlung treten Gegenwartskünstler*innen des nicht-westlichen Kanons in den Dialog mit der europäischen Avantgarde.

Im K21 konzentriert sich die Sammlungspräsentation auf Fotografien, Videos, Skulpturen sowie Rauminstallationen von international anerkannten Künstler*innen. Spektakulär ist die über der Piazza des K21 in 25 Meter Höhe schwebende riesige Installation "in orbit" von Tomás Saraceno. Besucher*innen können die Installation betreten und sich auf drei Ebenen zwischen den Kugeln bewegen.

Thema des Seminars ist es, das Museum als Erfahrungs- und Erlebnisraum der frühkindlichen Bildung kennenzulernen. Die Auseinandersetzung mit Kunst fördert das kreative Potential von jungen Kindern. Unterschiedliche künstlerische Ausdrucksformen regen die körperliche Wahrnehmung sowie die Sinnesbildung an, ermöglichen eine ganzheitliche Lernerfahrung. Museale Bildung und Vermittlung hat Lernwerkstattcharakter, findet in den Sammlungsräumen vor Originalen und in den Ateliers statt. Im Zentrum des Seminars stehen kreative Methoden, die die Selbstbildungsfähigkeit der Kinder fördern. Vorgestellt werden handlungsorientierte Vermittlungsformen, mit denen junge Besucher*innen spielerisch und offen an Kunst herangeführt werden. Die Studierenden erproben selber - orientiert an den entwicklungsgemäßen Bedürfnissen und Lebenswelten der Kinder – kreative Vermittlungsmethoden, um diese in der pädagogischen Arbeit mit Kindern anwenden zu können.

Prüfung: Teilnahmepflicht und Testat: Textbearbeitung und Kurzprotokoll der Lernerfahrung. Im Seminar werden neben der kreativen Arbeit Texte bearbeitet, die für das Testat relevant sind.

Literatur: Wird im Seminar ausgehändigt.

Besonderheiten:

Sollte die Durchführung des Seminars im Museum wegen Covid-19 zu o.g. Terminen nicht möglich sein, werden 1) per Doodle spätere Termine zum Besuch des Museums erfragt. 2) Gegebenenfalls wird das Seminar hybrid (Präsenzlehre und digital) durchgeführt.

Teilnehmerbegrenzung: max. 20 Teilnehmer (pandemiebedingt ev. nur 10 TN). Bitte pünktlich! Die Eintrittspreise übernimmt die Hochschule.

Modul 12.2: Grundlagen der Medienpädagogik / Vorlesung

Grundlagen der Medienpädagogik

Casselmann Mo 10-12

In der Grundlagenvorlesung geht es primär darum, ein kritisches Verständnis zu Medien zu entwickeln und sie in Ihrer Komplexität zu erforschen. Eigene Weltanschauungen sollen hier überdacht und sensibilisiert werden.

Folgende Fragestellungen werden thematisiert:

- Was sind eigentlich Medien?
- Wie entwickelten sich die Medien in der Geschichte?
- Wie setzt man Medienpädagogik sinnvoll im Alltag in der sozialen Arbeit ein?
- Was heißt Medienkompetenz?
- Wie wirken Medien?
- Was sind Massenmedien und wie funktionieren ihre Mechanismen?
- Welche Gefahren lauern im world wide web und wie können wir mit unserem Wissen in der sozialen Arbeit Hilfe leisten?

Prüfung: MC-Klausur

Literatur: Wird bei moodle bekanntgegeben

Besonderheiten: Vorlesung wird asynchron aufgenommen und bei moodle hochgeladen

Modul 12.2: Grundlagen der Medienpädagogik / Übungen

Online-
Anmeldung

Gruppe 1: Barbie, Bob & Bibi und die Welt jenseits von Stereotypen – von kritischer Reflexion zu kreativer Medienproduktion

Nowak Mo 10-12

Abenteuer erleben, bauen, konstruieren und Bob der Baumeister hier; Barbie, sich kümmern, dekorieren und basteln dort - die Welt scheint vor allem im Kindesalter in zwei Sphären aufgeteilt zu sein. Meist sind diese bereits an der Farbe zu erkennen: Rosa und hellblau. Häufig begegnen schon die Jüngsten dabei stereotypen, d.h. eindimensionalen Geschlechterbildern.

Damit Heranwachsende in ihrer Persönlichkeitsentwicklung angemessen unterstützt und gefördert werden können, ist es für pädagogische Fachkräfte bedeutsam, mit der jeweiligen Zielgruppe über ihre Vorstellung von Geschlecht ins Gespräch zu kommen, ihnen Selbstwirksamkeitserfahrungen zu ermöglichen und sie in ihrer freien Wahl von Interessen und Tätigkeiten zu unterstützen. Ein Blick in die Lebenswelt - und hier insbesondere in die Medien der Kinder - schafft dafür zahlreiche Anlässe. Daran anknüpfend kann durch handlungspraktische, medienpädagogische Projekte eine vertiefte Reflexion und Auseinandersetzung mit Rollenbildern erreicht werden.

So wird es in diesem Seminar darum gehen, die eigene Haltung zu reflektieren, Medienkompetenz zu stärken, medienpädagogische Kompetenz weiterzuentwickeln um mit ausgewählten Zielgruppen partizipatorische Projekte zu initiieren und durchführen zu können.

In diesem Semester gibt es die besondere Gelegenheit, Materialien für die Reflexion und Sensibilisierung rund um Gender für Kita- sowie Grundschulfachkräfte zu entwickeln. Hierzu können verschiedene Medienprodukte wie z.B. selbstgestaltete Reflexionskarten, digitale Präsentationen, ein digitaler Lern-Parcours und weitere Medien entwickelt werden. Nach Absprache werden diese Ergebnisse in Kooperation mit dem Verein Klische*esc e.V. in dessen Materialsammlung aufgenommen und von Fachkräften erprobt.

Prüfung: Testat: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Entwicklung eines medialen Produkts, Präsentation.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben/Moodle.

Besonderheiten: Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Das Seminar folgt dem Ansatz BYOD (Bring your own device): Eigene Tablets, vor allem Smartphones, Kameras oder Laptops sind als mitgebrachte Werkzeuge willkommen. Für dieses Seminar wird ein Moodle-Kurs angelegt, über den Nachrichten kommuniziert, Texte und Materialien bereitgestellt werden. Bitte melden Sie sich nach der ersten Sitzung zu diesem Kurs an.

Gruppe 2: Bildungsförderung durch Medien: Kinderliteratur

Karimé 3 Termine 25./26.06.21 und 02.07.21 10-17

Das Seminar vermittelt einen Einblick in das zeitgenössische literarische Kinderbuch als Tür zu Fantasie- Sprach und Denkräumen sowie in die ästhetische Praxis des Schreibens als Empowermentwerkzeug (für Kinder), und stellt ausgewählte (mehrsprachige) Poesieprojekte mit Kindern vor. Die Lektüre sowie Übungen und Verfahren des „Kreativen Schreibens“ als Kräfte der Leseförderung bilden den Praxisteil des Seminars. Der genaue Ablauf wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Prüfung:

Gruppenleistung: Referat

Einzelleistung: Text (Genre frei wählbar; max 1 Din A 4 Seite PDF) für ein elektronisches Seminar (Maga) Zine (alle Sprachen willkommen)

Literatur:

Gianni Rodari: Grammatik der Fantasie

<http://www.vanillekind.de/>

<https://www.readbrightly.com/how-to-make-zine/>

Modul 17.3: Konzeptarbeit: Auswertung und Reflexion der Konzepte

Auswertung und Reflexion der Konzeptarbeit (Disputation)

Jasmund

Mittwoch

1. April (Seminar) 07.04. / 14.04. / 21.04. / 28.04.2021

Gruppe 1: 08.30-10.00 Uhr

Gruppe 2 12.30-14.00 Uhr

2. Mai/Juni 2020:

Durchführung & Reflexion der Präsentationen/Disputationen in Kleingruppen (Terminvereinbarung mit Einrichtung/ Dozentin)

3. Juni/Juli (Abschließender Reflexionstermin der Disputationsgruppen, pro TN ca.30 min) // Juni- bis 09.07.2021 nach Vereinbarung

Die Studierenden vertiefen Grundlagenkenntnisse zu Konzeptionsarbeit in Tageseinrichtungen für Kinder und der Konzeptentwicklung, Kooperations-, Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit und zur Projektsteuerung. Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse themenspezifisch und praxisorientiert in Tageseinrichtungen für Kinder anzuwenden.

Weiterhin sollen sich die Studierenden mit dem Marketing bzw. der Öffentlichkeitsarbeit als einem Instrument der Marktorientierung und der Selbstdarstellung auseinandersetzen. Sie gestalten eine zielgruppenspezifische Veröffentlichung, Präsentation und Disputation ihrer Konzeptionsentwürfe. Im Seminar erfolgt die theoretische Reflexion und Erarbeitung von Methoden der Praxisimplementierung und Öffentlichkeitsarbeit.

Teilnahmepflicht: Anteilig aufgrund der Testleistung

Prüfung: Testat

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Besonderheiten:

Modul 19.1: Ressourcenorientiertes Arbeiten in der Bildungsförderung – Entwicklung persönlicher Ressourcen / Gesundheitsförderung

Ressourcenorientiertes Arbeiten in der Bildungsförderung

Zoom/Präsenz plus Moodle Aufgaben

06.04./13.04./20.04.21	14.00 – 16.00 Uhr (Jasmund)
27.04.21	14.00 – 16.00 Uhr (Krus)
11.06.21	09.00 – 15.00 Uhr (Kopic)
25.06.21	09.00 – 15.00 Uhr (Rau-Berthold)
30.05.-02.06.2021	Studienfahrt Jasmund/Kopic/Krus/Rau-Berthold

Ziel des Moduls ist die Entwicklung und Reflexion persönlicher Ressourcen für die eigene berufliche Perspektive. Die ganzheitliche Betrachtung von Gesundheit und Gesundheitsförderung ist zentrales Thema der professionellen Arbeit von Kindheitspädagog*innen.

Im ersten Teil des Moduls setzen wir uns mit dem Ressourcen- und Gesundheitsbegriff sowie theoretischen Konzepten (Salutogenese und Resilienz) auseinander, die für die pädagogische Arbeit in Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik relevant sind. Die Studierenden erwerben Kompetenzen, dieses Fachwissen in das professionelle Handeln zu transferieren und die eigene Rolle kritisch zu reflektieren.

Ein weiterer Schwerpunkt des Moduls (Studienfahrt) bezieht sich auf die Analyse eigener Ressourcen, um diese für die Berufseinmündung gezielt zu nutzen und mit einer professionellen Haltung in die Arbeit einzubringen. Die Reflexion der eigenen Arbeitsweise wie auch der Umgang mit eigenen Stärken und Schwächen sind Bestandteil professionellen Arbeitens.

Prüfung: Die erfolgreiche Teilnahme an Gruppenaufgaben und -diskussionen im Seminar wird mit einem Testat bescheinigt.

Literatur:

Antonovsky, A./Franke, A. (1997). Salutogenese: Zur Entmystifizierung der Gesundheit. Dgvt Verlag

Haas, R., Reblin, S. (2021). Bio-psycho-soziales betriebliches Gesundheitsmanagement für Sozial- und Gesundheitsberufe. München: Ernst Reinhardt Verlag

Lattner, K. (2015). Arbeitsbezogene Belastungen, Stressbewältigungsstrategien, Ressourcen und Beanspruchungsfolgen im Erzieherinnenberuf. Eine Querschnittsanalyse zur psychischen Gesundheitssituation von frühpädagogischen Fachkräften in Niedersachsen. Diss. Berlin: FU Berlin, FB Erz.-Wiss.

Prüver, M. (2015): Gesundheitsförderung für pädagogische Fachkräfte. Verfügbar unter: https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT_Gesundheitsfoerderung-Pruever_2015_01.pdf

Rönnau-Böse, M./Fröhlich-Gildhoff, K. (2015). Resilienz und Resilienzförderung über die Lebensspanne. Stuttgart: Kohlhammer

Besonderheiten: Im Block (Exkursion) besteht Anwesenheitspflicht.

Modul 19.2: Kinderschutz

Kinderschutz

Bundschuh Mi 10-12

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Beeinträchtigungen ihres Wohlergehens durch Gewalt und Vernachlässigung ist eine zentrale, im SGB VIII verankerte Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe. Fachkräfte, denen Mädchen und Jungen zur Erziehung und Bildung anvertraut sind, haben die Aufgabe, Beeinträchtigungen des Wohlergehens der jungen Menschen durch fachlich fundierte Maßnahmen vorzubeugen und bei Beeinträchtigung zum Schutz vor weiteren schädigenden Handlungen oder Unterlassungen einzugreifen.

Im Seminar werden einerseits Erscheinungsformen von Kindeswohlbeeinträchtigungen und Erkenntnisse über die Folgen der Beeinträchtigungen behandelt. Andererseits werden Möglichkeiten der Prävention von Gewalt und Vernachlässigung, aber auch konkrete Schritte der Intervention eingehend beleuchtet und partiell erprobt, die auch im SGB VIII ihren Niederschlag finden.

Prüfung: Wird im Seminar bekannt gegeben

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben